

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 42

Artikel: Sonntags in Uniform
Autor: Lechenperg, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntags in Uniform

Bildbericht aus Amerika von Harald Lechenberg



Diese beiden Herren sind werktags völlig unsonntags. Hier aber tragen sie die Privatuniform. Ihre Vereine sind dem Gehalt hoher Würdenträger.

Sie glauben es vielleicht nicht — aber es ist dennoch so die Bilder auf diesen beiden Seiten sind in Amerika üblich aufgenommen worden, im Lande der nüchternen Rechner, der «business- Leute, der — wie man anzusehen geneigt ist — längst und gründlich Entfärbten». Die Annahme ist falsch. Gerade im betriebsamen Amerikaner stirbt das Kind mit seiner Lust am Spieldreschen nicht aus. Er hat glücklicherweise keine Zeit dazu, und so weckt das strenge Einwirken des dem Geldverdienens gewidmeten grauen Wirktags die Freude am Gegensatz, am bunten Sonntage. Mit besonderem Vergnügen entschläpft der Amerikaner dann und wann seinen Alltagsstiefeln und «verkleidet» sich mit irgendeiner bunten, redbestrichenen Uniform zum Sonntagsmenschen. Er tut es nicht zum Scherz, sondern im heiligen Glauben eines Vereinsmitgliedes, dem die Uniform bei bestimmten Anlässen vorgezeichnet ist.



Genervt soll er noch vor seiner Scherz-maschine, natürlich in einem blühigen bunten Anzug, und jezt-manchmal etw. Trübsal in Zusammenhang mit dem Zug seines «Ordens» mit.



Es gibt in Amerika unzählige Vereine, viel mehr sogar als in der Schweiz, und darunter etwa 800 geheime «Ordens» mit ungefähr 30 Millionen Mitgliedern. Da sind die «Klubs», die «Tempelritzen», die «Bunde» vom mythischen König, die «Adeligen Ritter», die «Wälden Mahatmas» — «das sind naive Oberflächensinnlich» — sind sie alle haben ihre besondere Fräse, besonders herrliche Uniformen. Von diesen Herren hier ist der eine vielleicht Soldatenkammer, der andere ein Bahnhofsbeamter, ein dritter Autobahnarbeiter, heute heute aber sind alle in ihren weißen Hosen und blassen Wärfeldern mit den roten Aufschlägen eines ihrer Angehörigen eines privaten Veteranenverbände.



Diese Herren sind Mitglieder eines ganz und gar volkreicher getrennten Kriegervereins. Der sich die Pflicht historische Uniformen zur Aufgabe macht. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe kommt es ihnen aber nicht immer auf große historische Treue an, denn die Tracht der «Briten» von Waterloo ist von keiner amerikanischen Truppe je getragen worden.



Eine militärische Jugendorganisation? Nein, das sind die Schüler einer Privatmittelschule in New York. Solche Schulen haben meist ihre eigenen Musikkapellen, die natürlich ihre besonderen Uniformen tragen. Dem Kapellführer hat sogar noch einen weiblichen Tambour-Major.



Mitglieder eines Frauenverbandes marschieren durch die Straßen New Yorks. Am Montag müssen sie dazu wieder in ihre Sonntagsuniformen aufziehen.